

[Click Here](#)





Die Not während Kriegen und die damit verbundene Ängstlichkeit in der Bevölkerung führten zu einer negativen Einstellung zum Leben. Die Erkenntnis, dass Tod allgegenwärtig ist und das Leben nur vorübergehend, bestärkte den Pessimismus. Die herrschenden absolutistisch geprägten Machthaber folgten der Vorstellung Ludwigs XIV. und zeigten ihre Macht durch Prunkbauten wie Schloss Versailles. Diese Prunksitten verdeutlichten die unterschiedlichen Lebensumstände und stellten den luxuriösen Lebensstil des Adels gegenüber dem von Armut und Elend geformten Lebensweg der Bauern. Dies führte zu zwei völlig verschiedenen Sichtweisen auf das Leben, die auch in der Literatur immer wieder aufgegriffen wurden: die Sinnes- und Lebenslust des Adels und die Todesangst und Sehnsucht der Ärmeren. Die Themen der Gattungen waren weitestgehend festgelegt. Es gab Gegensätze wie Himmel und Erde, Diesseits und Jenseits, Erotik und Enthaltsamkeit, Schein und Sein sowie Reinheit und Sinneslust. Typische Themen waren religiös geprägt. Die drei häufigsten Motive in der Barock-Literatur sind Memento mori, Carpe diem und Vanitas. Alle drei kommen aus dem Lateinischen und haben im weitesten Sinne mit dem Tod zu tun. Ein typisches Vanitas-Motiv ist der Totenkopf, der an die christliche Vorstellung knüpft, wonach es nach dem Leben auf Erden ein besseres im Paradies geben wird. Memento mori bedeutet "Bedenke, dass du sterben musst". Die eigene Vergänglichkeit sollte immer im Bewusstsein bleiben, was durch den langen Krieg verstärkt wurde. Im Gegensatz dazu steht Carpe diem, das in etwa "Nutze den Tag" bedeutet. Die Dichter und Autoren der Epoche Barock folgten strengen Regeln, nach denen ein literarisches Werk aufzubauen war. Individualität und Originalität waren nicht so wichtig. Stattdessen sollten sich die Leser mit den Figuren identifizieren können, indem die damalige Ständegesellschaft den Rahmen des Werks vorgab. Die Einteilung nach Ständen war im Barock eine vorrangige Sprachrichtung. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Stilmittel verwendet, wie Wiederholungen, Symbolik, Allegorien, Personifikationen und Metaphern. Aus heutiger Sicht wirkt die Sprache des Barocks oft überladen, übertrieben und anstrengend. Die Lyrik war die beliebteste Literaturform des Barocks, da sie sich perfekt für das barocke Ideal einer bildhaften und verschnörkelten Sprache eignete. Die Schriftsteller hielten sich an klare Regeln zu Form, Versmaß und Reimschema sowie an der Ständeklausel. Gedichte wurden je nach Stil in höfische oder niedrige Stände unterteilt. Alle Gedichte jedoch teilten eine gemeinsame Merkmalsweise auf, indem der Hauptgedanke des Gedichts beleuchtet wurde und bestimmte Wörter und Stilmittel wiederholt wurden. Ein weiteres Merkmal waren Embleme, die eine besondere Bildsprache beinhalteten. Beliebte Literaturformen des Barocks waren das Sonett, die Elegie, das Epigramm und die Ode. Im Gegensatz zur Lyrik war das Drama weniger verbreitet, da es damals noch kein Nationaltheater gab. Stattdessen wurden Werke aus dem Ausland beliebt. Die Autoren verfassten verschiedene epische Textsorten wie Romane, Satiren und Schwänke, die neuen Genres wie den Schelmenroman oder den Abenteuerroman hervorbrachten. The Baroque era, which lasted from around 1600 to 1750, was characterized by three main literary motifs: "Carpe diem" (seize the day), "Memento mori" (remember that you must die), and "Vanitas" (the fleeting nature of life). These themes emphasized living in the present and being aware of one's own mortality. The Baroque era was marked by a sense of tension and contradiction, which is reflected in its literature. The era was also shaped by two major events: the Thirty Years' War and the rise of absolutism in the Holy Roman Empire. The war ended around 1650, but its impact continued to be felt throughout the century. Absolutism, on the other hand, saw monarchs like Louis XIV of France assert their power and influence. The Baroque era was marked by a sense of change and upheaval, as European society adapted to these new circumstances. The literature of the time reflects this tension, with writers exploring themes of mortality, impermanence, and the fleeting nature of human achievement. Some notable authors of the Baroque era include Caspar von Lohenstein (known for his plays "Ibrahim", "Cleopatra", and "The Great-Minded Field Marshal Arminius"), and Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen (author of the novel "The Adventurous Simplicissimus Teutsch"). The Baroque era came to an end with the French Revolution, which marked a significant shift away from absolute monarchy and towards more democratic forms of government. In Germany, this led to the development of the Weimar Classic period, which saw a focus on reason, morality, and classical values in literature. Overall, the Baroque era was a time of great change and upheaval in Europe, marked by war, political turmoil, and a sense of uncertainty and flux. In the aftermath of the war, people sought comfort and solace in religion. Another major trend was the pursuit of worldly pleasures. There was an enormous desire to present oneself grandly and ostentatiously. This is reflected in the fashion of the Baroque era, characterized by elaborate robes and periwigs. The turmoil and conflict within people's minds and emotions also found expression in art. Paintings showcased both the opulence of the Baroque style with its plump figures and the many conflicts stemming from war-related trauma faced by artists. Many artworks featured skulls or skeletons. Literature also developed a new direction during this era. The Baroque style was influenced by cultural standards of the Renaissance, with German authors drawing inspiration from Western and Southern European writers. It was common to have a court poet at a prince's court, which led to the development of literary centers at royal courts and universities in cities. Some notable authors of the Baroque era include Christoffel von Grimmelshausen, Martin Opitz, Daniel Caspar von Lohenstein, Andreas Gryphius, Johann Scheffler (also known as Angelus Silesius), Jakob Bidermann, Friedrich Freiherr von Logau, and Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau. Some notable works of the Baroque era include "Oden und Gesänge" by Georg Rudolf Weckherlin, "Buch von der Deutschen Poeterey" by Martin Opitz, "Sonn- und Feiertagssonette" by Andreas Gryphius, and "Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch" by Christoffel von Grimmelshausen. Key characteristics of the Baroque era include: 1. The shift to writing in German: While earlier eras saw most works written in Latin, the Baroque era saw a rise in writing in German. 2. Strict thematic and content guidelines: With little precedent for German literature, many rules were established for what types of texts should cover certain themes. 3. The emphasis on "Carpe diem" (Seize the day): This phrase from ancient Rome became a recurring motif, reflecting the era's focus on living in the present. 4. The importance of "Memento mori" (Remember that you will die): This theme was also prominent in literature, highlighting the reality and inevitability of death. Kriegen auseinandersetzte 5. Das Vanitas-Motiv stellt die Vergänglichkeit und Nichtigkeitkeit des irdischen Seins infrage. Der Begriff "Vanitas" bedeutet lateinisch für Vergeblichkeit oder Nichtigkeit, und im Barock wurde dieses Motiv stark geprägt. Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Eitelkeit der Welt. Das Vanitas-Motiv wird durch klare Symbole wie den Sensenmann, die Sanduhr oder erlischende Kerzen gekennzeichnet.

Literarische epoche barock merkmale. Barock epoche wichtige merkmale. Barock epoche merkmale architektur. Barock epoche merkmale kunst. Barock epoche merkmale lyrik. Barock epoche merkmale literatur. Merkmale der literarischen epoche barock. Barock epoche merkmale gedicht. Barock epoche merkmale deutsch. Typische merkmale der epoche barock. Barock epoche merkmale musik. Epoche des barock merkmale. Merkmale der epoche barock gedichte. Merkmale der epoche barock. Merkmale der epoche barock musik.